

Presseinformation

Marktchancen für das Handwerk im demografischen Wandel Produkte und Dienstleistungen für älter werdende Kunden

Wenn immer mehr Menschen ein höheres Lebensalter erreichen, Hilfen benötigen und neue Produkte und Dienstleistungen nachfragen, schafft dies für die Unternehmen des Handwerks attraktive Marktchancen. Es geht dabei um barrierefreie Wohnanpassungen, seniorenfreundliche Produkte und kundenfreundliche Gestaltung von Ladengeschäften ebenso wie um Kooperationen und finanzielle Hilfen. Mit der Kenntnis der Normen DIN 18025, 18025 und E 18040 zur Barrierefreiheit, mit Informationen zur Erschließung neuer Kundenkreise und dem Wissen über Zuschüsse, Kostenübernahmen und zinsgünstige Kredite tragen Handwerksunternehmen dazu bei, ihre eigenen Angebote an die Erfordernisse der älter werdenden Gesellschaft anzupassen und gleichzeitig den Wandel in all seinen Ausprägungen optimal zu gestalten.

Am Samstag, 12. Juni 2010 lädt die Handwerkskammer Wiesbaden im Rahmen des Handwerksforums zur Basisinformation: „Neue Marktchancen für Handwerksunternehmen im demografischen Wandel“ ein. Der Vortrag informiert über Normen zur Barrierefreiheit, finanziellen Förderprogramme, Marketingmaßnahmen, Auftragsbeschaffung, Verkaufsstrategien, Netzwerke und Kontakte zu Multiplikatoren, die Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die generellen Auswirkungen des demografischen Wandels auf alle Lebensbereiche. Unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Umfrageergebnisse kann davon ausgegangen werden, dass im Bereich der privaten Wohnanpassung bis zu 90 % der Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit und Mobilität von Handwerksunternehmen geplant und realisiert werden. Damit kommt dem Handwerk bei der Gestaltung des demografischen Wandels eine enorme Bedeutung zu.

Der Referent, Geschäftsführer Nikolaus Teves von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, ist Koordinator für Wohnen und Mobilität im Lenkungskreis Demografischer Wandel der Metropolregion Rhein-Neckar und Projektleiter der Netzwerke www.mobile-wohnberatung.de und www.demografietage.de, die sich mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Fragen des Wissenstransfers und der Bewusstseinsbildung zu den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinandersetzen. Neben allgemeinen Daten und Fakten werden Weiterbildungsmaßnahmen zum mobilen Wohnberater / zur mobilen Wohnberaterin, der neue Zertifikatskurs „Alters- und behindertengerechtes Wohnen“ und die Zertifizierung von Unternehmen und Organisationen als kinderfreundlich, familienfreundlich, seniorenfreundlich, behindertenfreundlich und zukunftsorientiert vorgestellt. Beteiligt an diesen Aktivitäten sind neben dem Handwerk auch Städte und Gemeinden, Kreditinstitute, Wohnungsbauunternehmen, Seniorenräte, Vereine und Organisationen.